



Klimaschutzplan

Johannes-Brahms-Gymnasium
Höhnkoppelort 24
22179 Hamburg
Telefon: 040 / 428 86 29 0
Telefax: 040 / 4 28 86 29 30
E-Mail: buero@johannes-brahms-gymnasium.de
www.johannes-brahms-gymnasium.de



Klimaschutzbeauftragter: Frank Pauleit
Redaktion/Klima AG: Jana Krieger, Gordon Steiner, Manuela Wapsa

Fassung: 2.0.
Stand: 22. September 2013

1. Präambel

Der anthropogene Klimawandel ist Fakt. Aufhalten lässt sich dieser nicht, aber verlangsamen. Das Johannes-Brahms-Gymnasium möchte seinen Beitrag hierzu leisten, für die Schule, für den Stadtteil und für die Stadt Hamburg.

Dabei ist der Klima- und Umweltschutz nichts grundlegend Neues am Standort.

Das Johannes-Brahms-Gymnasium engagiert sich im Umweltschutz und schreibt sich auf seine Fahnen, die Prinzipien nachhaltigen Handelns konsequent als Schulgemeinschaft umzusetzen. Wir möchten so einen Beitrag zum Klimaschutz in der Schule, im Stadtteil und der Stadt leisten.

Seit 2011 ist das Johannes-Brahms-Gymnasium Umweltschule in Europa und hat sich im selben Jahr erfolgreich um das LI-Gütesiegel „Klimaschutzschule in Hamburg“ beworben. Mit der überarbeiteten Version unseres Klimaschutzplanes streben wir eine erneute Auszeichnung an.

Wir als Schule verpflichten uns deshalb weiterhin zu folgenden Leitzielen:

1. Die konsequente Einsparung von Kohlenstoffdioxid und
2. die Durchführung dieses Anliegens durch unsere schulinterne Klima AG.

2. Bestandsaufnahme

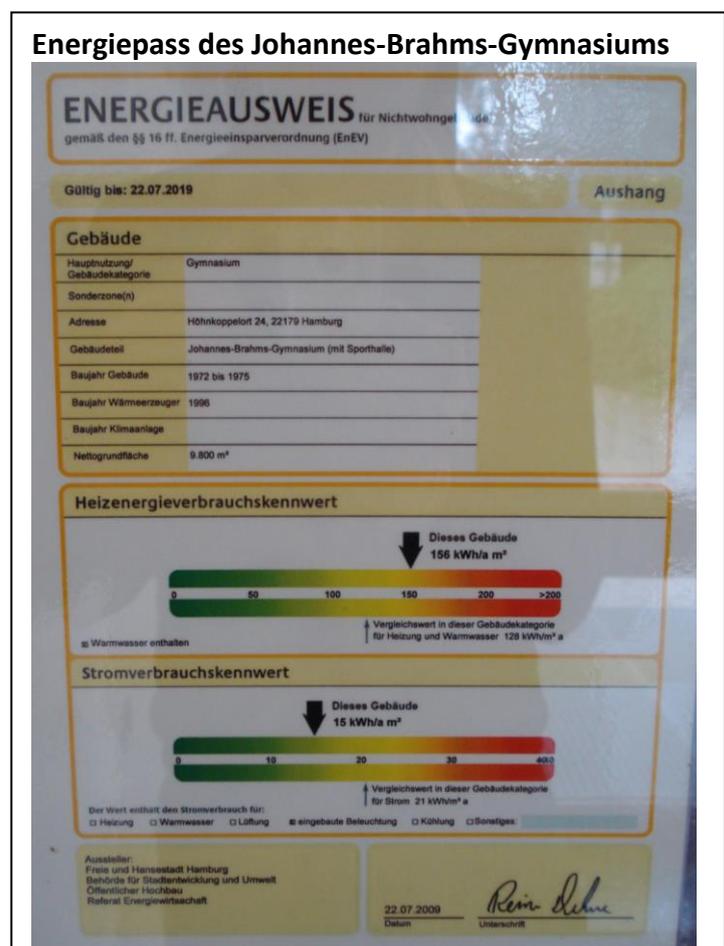
2.1. Beschreibung der Schule, des Schulgeländes

Das Johannes-Brahms-Gymnasium besteht aus insgesamt fünf Gebäuden:

1. Das Verwaltungsgebäude mit Pausenhalle, in der auch das Mittagessen der Schulkantine ausgegeben wird.
2. Der sogenannte H-Bau, in dem der Unterricht der Sekundarstufe 1 stattfindet.
3. Das Oberstufenhaus, hier befindet sich auch der Schulkiosk
4. Das Fachhaus
5. Die Dreifelder-Sporthalle

Die Bausubstanz ist in allen Gebäuden veraltet und gerade in Bezug auf die Heizeffizienz sanierungsbedürftig. Dies zeigt auch der Energiepass unserer Schule.

Auf dem Gelände des Johannes-Brahms-Gymnasiums befinden sich zwei Photovoltaikanlagen älterer Bauart, wobei wir als Schule nur über eine dieser Anlagen verfügen.



2.2. Allgemeine Vorbemerkungen zur Bestandsaufnahme

Die Bestandsaufnahme ist ein fortlaufender Prozess, der stetige Überprüfung voraussetzt. Allerdings gestaltete sich dieser je nach Handlungsfeld unterschiedlich. Für die Erhebung valider Daten konnten mittlerweile ein Großteil der Schülerschaft einbezogen werden. Dies ist ein wesentlicher Unterschied zum ersten Plan vom November 2011.

Für das Handlungsfeld Wärme konnten nun endlich valide Daten gesammelt werden, die in diese aktualisierte Fassung miteinfließen.

Nach wie vor lassen sich für alle Handlungsfelder Einsparpotenziale konstatieren, wobei diese unterschiedlich ausgeprägt sind. Wir differenzieren hierbei zwischen Sensibilisierung und Kohlenstoffdioxidreduktion. Beide Bereiche bedingen einander, denn nur wenn die Schulgemeinschaft ausreichend sensibilisiert ist, kann das Kohlenstoffdioxid-Einsparpotenzial optimal ausgeschöpft werden.

2.2.1. Handlungsübergreifender Bereich/Pädagogischer Bereich

In vielen Fächern wird bereits ökologisch-nachhaltiges Wissen, Denken und Handeln gelehrt und vermittelt. Die Schulgemeinschaft ist also zu einem gewissen Grad bereits durch außerunterrichtliche Aktionen und Aktivitäten aus der Vergangenheit (z.B. Multivisionsshow des BUND, Durchführung eines Klimaschutztages) sensibilisiert. Hierzu gehörten auch die an Wettbewerben (z.B. CO₂-Maus), die gerade die jüngeren SchülerInnen (6. Klassen) spielerisch für den Klimaschutz sensibilisiert haben.

Der 2011 gegründete Umweltrat hat sich als neues Schulgremium etabliert (analog dem Schülerrat), um alle Themen rund um das Thema Klimaschutz in die einzelnen Klassen zu tragen und auch so einen Beitrag zu leisten. Er überwacht die Mülltrennung in den Klassen, sorgt für richtiges Lüften im Winter und ist grundsätzlich Ansprechpartner und verlängerter Arm der Klima AG in den einzelnen Klassen unserer Schule.

Der mit diesem Schuljahr 2013/2014 ins Leben gerufene Forscher-Plus-Kurs behandelt im Unterricht klimarelevante Themen aus verschiedenen Handlungsfeldern (Abfall, Ernährung, Problemfeld Klimawandel im weiteren Sinne).

2.2.2. Handlungsfeld Wärme

Die Heizungsregler sind teils überaltert und regulieren nur schlecht oder unzureichend. Dies zeigte die Auswertung der durchgeführten Wärmemessungen in verschiedenen Klassenräumen des H-Gebäudes Nord und Süd. Alle Räume weisen signifikant zu hohe Durchschnittstemperaturen auf, obwohl unser Hausmeister Herr Groth schon die Heizungsanlage soweit wie möglich reguliert hat. Dies zeigt, dass weitere Einsparungen nur über den weitflächigen Austausch der Thermostatventile zu leisten sind (zu möglichen Problemen siehe auch 3.2.2.).

2.2.3. Handlungsfeld Strom

Für dieses Handlungsfeld lässt sich ein großes Einsparpotenzial konstatieren. Oft wird falsch und zu lange beleuchtet, PCs und Smartboards nicht komplett ausgeschaltet. Dies gilt noch immer, zumal der Anteil der PCs und Smartboards seit 2011 weiter zugenommen hat.

2.2.4. Handlungsfeld Abfall

Im Zuge der Ausschreibung zur Umweltschule wurde bereits ein Abfallkonzept entwickelt, das in erster Linie die Trennung der drei Abfallgruppen Papier, Wertstoffe, Restmüll vorsieht. Auch hier ist aber noch Optimierungspotenzial vorhanden.

2.2.5. Handlungsfeld Beschaffung

Die Bestandsaufnahme verdeutlichte, dass ein Großteil der Anschaffungen durch die Schulbehörde vorgeschrieben wird. Die Einflussnahme durch die Schule ist in diesem Fall nur sehr eingeschränkt möglich.

Dies gilt besonders für große Posten wie die Anschaffung von Kopierern, den dazugehörigen Tonern und im Bereich des Sekretariats und der Lehrerarbeitsplätze Drucker und Toner.

2.2.6. Handlungsfeld Ernährung

Beim Essen in der Schulkantine wird häufig auf TK-Ware und Dosenprodukte zurückgegriffen. Bioprodukte können aus Preisgründen nicht angeboten werden. Dennoch werden die Gerichte täglich frisch zubereitet. Überdies besteht täglich die Wahlmöglichkeit zwischen einem vegetarischen und einem nichtvegetarischen Gericht und auf Vorbestellung auch ein Salatteller angeboten, zweimal wöchentlich sogar ausschließlich vegetarische Produkte.

Der Schulkiosk verkaufte lange Zeit aus ökonomischen Gründen ebenfalls keine Bioprodukte. Dies hat sich in den letzten beiden Jahren ein wenig gewandelt. Überhaupt wurde das Kioskangebot sukzessive umgestellt. Die sehr ungesunden TK-Produkte Pizza, Knoblauchbrote werden nicht mehr angeboten. Die Brötchen werden von einem regionalen Bäcker bezogen. Insgesamt probieren die Kioskmitarbeiter viel aus, so gibt es beispielsweise nun auch ein Vitalbrot.

Auf Initiative der Klima AG wird nun auch fair gehandelte Schokolade angeboten.

2.2.7. Handlungsfeld Mobilität

Die Bestandsaufnahme verdeutlicht, dass bereits ein Großteil der SchülerInnen zu Fuß (ca. 15% aller Befragten), mit dem Fahrrad (ca. 60%) oder mit dem ÖPNV (ca. 20%) zur Schule kommt. Als Indikator dient hierbei die Auslastung der Fahrradständer, die sehr hoch ist.

Dennoch wurde hier ein Optimierungsbedarf festgestellt, da einige SchülerInnen noch von ihren Eltern gebracht mit dem PKW gebracht werden (ca. 5%), hierbei aber nur selten Fahrgemeinschaften gebildet werden.

Bei den LehrerInnen besteht ein Verhältnis von 80 zu 20 (Auto vs. Fahrrad/ÖPNV).

3. Ziele

Unsere primäre Zielsetzung besteht weiterhin darin, das Bewusstsein für ein nachhaltiges Handeln zu schärfen, damit in Konsequenz dessen Kohlenstoffdioxid aktiv durch unsere Schulgemeinschaft eingespart werden kann.

Die gesamte Schulgemeinschaft wird hierbei in die Pflicht genommen, an diesen Zielen mitzuarbeiten. Das gilt in gleichen Teilen für unsere Schülerinnen und Schüler, für unsere Lehrerinnen und Lehrer, für unser Hausmeisterteam, für unsere Verwaltungskräfte und für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen im Bereich der Schulkantine und des Schulkiosks und Mitarbeiter sowie für die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler.

3.1. Planungsmatrix

Die Planungsmatrix zeigt in kurzer prägnanter Form unsere kurz-, mittel- und langfristig formulierten Ziele und Maßnahmen auf und erläutert, anhand welcher Indikatoren diese überprüft werden sollen. Alle Maßnahmen unterliegen den Zuständigkeitsbereichen verschiedener Personen der Schulgemeinschaft. Ferner wird aufgezeigt, wer die formulierten Ziele umsetzen soll und wie viel Kohlenstoffdioxid hierdurch reduziert werden kann.

3.2.1. Handlungsübergreifender Bereich/Pädagogischer Bereich

Durch Aktionen wie Projektwochen, Teilnahme an Wettbewerben, Workshoptage für die Umwelträte oder Einführung von Brotdosen soll besonders im handlungsübergreifenden Bereich unterstützend zu den pädagogischen Maßnahmen, die Grundlage für ein ökologisch-nachhaltiges Bewusstsein geschaffen werden.

Die Curricula aller Fachbereiche werden weiter auf ökologisch-nachhaltige Themen überprüft und falls noch nicht geschehen, dort verankert. In den Fächern Physik, Geographie und Religion ist dies bereits geschehen. Der neue naturwissenschaftliche Wahlschwerpunkt für die Mittelstufe greift darüber hinaus viele klima- und umweltrelevante Themen auf und setzt diese fächerübergreifend um.

3.2.2. Handlungsfeld Wärme

Die Auswertung der Temperaturmessreihen in den Herbst- und Wintermonaten seit 2011 zeigt deutlich, dass alle Klassenräume zu warm sind. Die als optimal anzusehende Temperatur von 20° C wurde nur in sehr wenigen Fällen erreicht. Meist bewegt sich das Temperaturniveau bei durchschnittlich 22° C.

Obwohl unser Hausmeister Herr Groth bereits die Heizung reguliert hat, ist dieser Zustand noch immer akut. Eine mögliche Lösung ist der Austausch der Thermostatventile in den einzelnen Klassenräumen. Problematisch hieran ist jedoch einerseits der Zeitaufwand, welcher für die Hausmeister gegenwärtig zu hoch wäre, andererseits der hohe Kostenfaktor, welcher bei der Anschaffung neuer Thermostatventile anfällt. Es besteht die Überlegung, ob der Austausch durch Schülerinnen und Schüler durchgeführt werden kann, dies bedarf allerdings einer gründlichen und sorgfältigen Prüfung.

3.2.3. Handlungsfeld Strom

Die Schulgemeinschaft wurde für den Umgang mit Strom sensibilisiert. Die grünen und roten Klebepunkte auf den Lichtschaltern in den Klassenräumen helfen die Beleuchtungszeiten zu verringern, und Umwelträte achten in den Klassen- und Kursräumen darauf, dass elektronische Geräte nach dem Gebrauch wieder ausgeschaltet werden.

Die Lehrer achten in Eigenverantwortung darauf, dies auch an den Lehrerarbeitsplätzen umzusetzen. Weitere Details sind der Planungsmatrix zu entnehmen.

3.2.4. Handlungsfeld Abfall

Die bereits eingeführte Abfalltrennung soll fortgeführt und ggf. erweitert werden (vgl. Planungsmatrix). Hierzu gehört auch, dass Schülerinnen und Schüler aus dem Umweltrat neue Plakate zur richtigen Mülltrennung gestaltet haben.

3.2.5. Handlungsfeld Beschaffung

Da der Schule in diesem Bereich durch behördliche Vorgaben mehr oder weniger die Hände gebunden sind, wurde nur ein kleines Teilziel formuliert.

3.2.6. Ernährung

Dieser Bereich ist ein ständiges Spannungsfeld, auf der einen Seite sollen die Waren preisgünstig angeboten werden, auf der anderen Seite auf Nachhaltigkeit geachtet werden. Dennoch konnten hier Erfolge erzielt werden, wie z.B. zwei vegetarische Tage in der Schulkantine (Vgl. Planungsmatrix).

3.2.7. Handlungsfeld Mobilität

Es soll auch weiterhin mehr für die Nutzung des ÖPNV geworben werden, zudem streben wir an, den Anteil an PKW-Fahrten im Kollegium schrittweise zu reduzieren, z.B. durch die Bildung von Fahrgemeinschaften, was allerdings durch unterschiedliche Arbeitszeiten sehr schwierig umzusetzen ist.

4. Durchführung

Die Durchführung der angedachten Maßnahmen und Ziele erfolgt durch die gesamte Schulgemeinschaft, wobei die Klima AG (Frau Krieger, Herr Pauleit, Herr Steiner, Frau Wapsa und interessierte SchülerInnen) und der Klimaschutzbeauftragte Herr Pauleit dieser beratend zur Seite stehen.

5. Evaluation

Die Klima AG überprüft jährlich die Umsetzung der im Klimaschutzplan formulierten Ziele und Maßnahmen und steuert ggf. entsprechend nach.

6. Verantwortlichkeiten

Als Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Klimaschutzplan und Aktivitäten im Bereich Klimaschutz am Johannes-Brahms-Gymnasium fungiert

Frank Pauleit – Klimaschutzbeauftragter pauleit@johannes-brahms-gymnasium.de
und die Klima AG am Johannes-Brahms-Gymnasium

Jana Krieger	krieger@johannes-brahms-gymnasium.de
Gordon Steiner	steiner@johannes-brahms-gymnasium.de
Manuela Wapsa	wapsa@johannes-brahms-gymnasium.de